



## Resümee

In EBS können neben einer technischen Sicht insbesondere auch kaufmännische Faktoren ermittelt und angezeigt werden. Messgrößen können sich dabei u.a. aus den Bereichen Infrastruktur, Anwendungen, Transaktionen und Userverhalten ergeben. Performance- oder Verfügbarkeits-Probleme werden in Echtzeit erkannt und Systemausfälle schnell und zuverlässig gemeldet.

Als Grundvoraussetzung in diesem Umfeld gilt, dass keinerlei Software durch das Monitoring-Tool auf den hochsensiblen IT-Umgebungen installiert werden darf. Zugriffe auf Messdaten sollten demnach auch ausschließlich über verschlüsselte Wege wie SSH erfolgen.

Viele Monitoring-Tools leisten dies schon heute in spezifischen Segmenten. Neu ist jedoch die Verfügbarkeit einer umfassenden Monitoring- und Analyse-Software auf Basis von Open Source mit allen Anforderungen, die von allen Beteiligten eines Unternehmens gefordert werden.

### Die Angst vor Open Source schwindet

Der Einsatz von Open Source im Bankenumfeld ist noch nicht weit verbreitet. Die dadurch erreichbaren Kosteneinsparungen und die Qualität von Open Source überzeugen Banken und Versicherungen zunehmend, hier einen ersten Schritt zu wagen. Dabei spielen die Argumente Lizenzfreiheit, keine Bindung an externe Firmen durch ein Kaufprodukt, keine laufenden Kosten aus teuren Software-Releases und

Updates sowie die Verfügbarkeit des Quellcodes eine entscheidende Rolle.

Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, das intern vorhandene Know-how zur Wartung und Produkterweiterung zu nutzen und damit die Zufriedenheit der Mitarbeiter zu steigern. Zudem stellen Open Source-Werkzeuge häufig bedeutend geringere Anforderungen an die verwendete Hardware als vergleichbare kommerzielle Produkte.

### Wie sieht gutes Monitoring auf Basis von Open Source aus?

Entscheidet man sich für eine Open Source-Variante, so unterscheiden sich der Prozess für die Auswahl, Bewertung, Installation und Einführung eines geeigneten Tools nicht wesentlich von herkömmlichen Produkten. Lediglich bei der Wahl des Supports steht meist die Entscheidung an, ob dieser selbst durch das Know-how der eigenen Mitarbeiter abgedeckt werden kann oder ob es sinnvoller ist, einen externen Dienstleister dafür zu beauftragen.

Ungewohnt für die Fachabteilungen ist die Rolle, die ihnen bei der Konzeption eines umfassenden Monitorings zukommt. Sie definieren, welche Einzelanwendungen zu einem Gesamtprozess in Abhängigkeit gesetzt werden sollen. Daraus ergeben sich ganzheitliche Ansichten, die branchen-, produkt- oder systembezogen sein können. Eine Darstellungsansicht für das Management sollte ebenso enthalten sein wie die rein technische Sicht für die Administratoren.

Bei der Konzeption zur Einführung einer Monitoring-Lösung sind Fragen nach der Zielgruppe, dem Zweck der Messungen, den verschiedenen Anwendungstypen und der bestehenden Architektur zu klären. Dazu

kommt eine Beschreibung der fachlichen und technischen Zuständigkeiten für Systeme und Prozesse sowie die Definition der Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Systemen zu einem logischen Gesamtprozess. Bei Fehleralarmierung von Einzelkomponenten oder Prozessen kann somit später immer die tatsächliche Ursache ermittelt und angezeigt werden, was ein gezieltes Eingreifen ohne lange Fehlersuche möglich macht.

### Fazit

Eine einheitliche Monitoring-Lösung für alle unternehmenskritischen Geschäftsbereiche gewinnt für Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Die Effizienz und Verfügbarkeit der verwendeten Systeme und Prozesse sind häufig für den langfristigen Erfolg des Unternehmens ausschlaggebend. Die hohe Qualität der Sicherheitsstandards im Open Source-Bereich ermöglicht dabei die Integration kostengünstiger Analysewerkzeuge in die bestehende Umgebung, ohne den Betrieb der bestehenden Anwendungen zu gefährden. Die durch Messung relevanter Daten gewonnene Transparenz kann dabei als Entscheidungsgrundlage für die Anschaffung neuer Hardware oder die Verteilung von Anwendungen auf verschiedene Systeme dienen. ■

Autor: Steffen Freytag, Manager Internet-Solutions bei x-cellent technologies GmbH. Seine Spezialgebiete sind u.a. Projektmanagement, Strategische Beratung und Prozessanalyse.



**x-cellent technologies GmbH**  
Rosenkavalierplatz 5  
81925 München

fon: (0 89) 92 92 74 - 0  
fax: (0 89) 92 92 74 - 2 50  
email: [info@x-cellent.com](mailto:info@x-cellent.com)  
web: [www.x-cellent.com](http://www.x-cellent.com)